

Gesamtmatrix: ☐Teilmatrix: ☐

Eingabe in FOK

Datum:

Bearbeiter:

FFH-Artenerfassung NRW

Coenagrion mercuriale (Helm-Azurjungfer)

DE-Nr.: _____ Gebietsname: _____ Abschnitts-Nr.: _____

Bearbeiter: _____ Gauß-Krüger: R: _____ H: _____

1. Termin: Datum: _____ Uhrzeit: _____ — Wetter: _____

2. Termin: Datum: _____ Uhrzeit: _____ — Wetter: _____

3. Termin: Datum: _____ Uhrzeit: _____ — Wetter: _____

Erhaltungszustand (Gesamtwert)	A Hervorragend ☐	B Gut ☐	C Mittel bis schlecht ☐
Habitatqualität	A Hervorragend ☐	B Gut ☐	C Mittel bis schlecht ☐
Emerse Vegetation	31-60 % ☐	10-30 od. 61-90 % ☐	< 10 % od. > 90 % ☐
Krautige, binsenartige Pflanzen	Hoher Anteil ☐	Geringer Anteil ☐	Fast fehlend ☐
Wintergrüne submerse Vegetation	Stellenweise gut ausgebildet > 50 % der Uferlänge ☐	Schwach ausgebildet 10-50 % der Uferlänge ☐	Fast fehlend < 10 % der Uferlänge ☐
Hohe Vegetation (z.B. Schilf)	Zum. in Teilbereichen ≤ 50 % Deckung ☐	In Teilbereichen mit 50-90 % Deckung ☐	> 90 % Deckung ☐
Beschattung	< 10 % ☐	10-25 % ☐	> 25 % ☐
Uferstreifen (10 m beidseitig ab Böschungsoberkante)	Wiesen, Extensivweiden, Hochstauden, Brachen auf >50 % der Uferlinie ☐	Wiesen, Extensivweiden, Hochstauden, Brachen, Getreideäcker auf 25-50 % der Uferlinie ☐	Maisäcker oder Intensivweiden auf >75 % der Uferlinie ☐
Zustand der Population	A Hervorragend ☐	B Gut ☐	C Mittel bis schlecht ☐
Populationsgröße Imagines (max.Ind/Tag)	> 50 Imagines [auf 100m] ☐	11-50 Imagines [auf 100m] ☐	< 10 Imagines [auf 100m] ☐
Habitatverbund des Teilabschnitts innerhalb Gesamtgebiet	Hervorragend Teilabschnitt mit anderen zusammenhängend ☐	Gut Teilabschnitt weitgehend zusammenhängend ☐	Mittel bis schlecht Teilabschnitt isoliert ☐
1.Termin N Ind (♂/♀) Exuvien Paarungen Ablagen			
2.Termin N Ind (♂/♀) Exuvien Paarungen Ablagen			
3.Termin N Ind (♂/♀) Exuvien Paarungen Ablagen			
Bestandsveränderung (fakultativ)	Stabiler bzw. sich vergrößernder Bestand unter Berücksichtigung nat. Populationsschwankungen ☐	Leichter Bestands- rückgang 50 - 75 % ☐	Erheblicher Bestandsrückgang > 75 % ☐

Beeinträchtigungen	A Keine bis gering ☐	B Mittel ☐	C Deutlich ☐	
Gewässerunterhaltung	Keine notwendig ODER sehr schonend unter Berücksichtigung von <i>C .mercuriale</i>	Deutlich zu intensiv ODER zu gering (obwohl notwendig)	Viel zu intensiv ODER viel zu gering (obwohl notwendig)	
Wasserführung	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Deutlich verringerter Abfluss ODER überhöhter Abfluss	Stark verringerter Abfluss und Austrocknungsgefahr ODER stark erhöhter Abfluss	
Nährstoffeinträge von außen	Keine erkennbar	Kaum vorhanden bzw. Einträge zu vermuten	Deutlich erkennbar	

Beeinträchtigung (Referenznummern angeben oder Ankreuzliste benutzen - obligatorisch):

Beeinträchtigungsbeschreibung (Text - fakultativ):

Maßnahmenvorschläge (Referenznummern angeben oder Ankreuzliste benutzen - obligatorisch):

Maßnahmenbeschreibung (Text - fakultativ):

Bemerkungen:

Bemerkenswerte Begleitarten (Artnamen, Status, Anzahl, Datum):

Grundsätze zur Anwendung der Kartierungsmatrix:

1. Jedes untersuchte Gewässer muss auf einer Karte (1:5000) unter Angabe der untersuchten 100 m-Abschnitte (gemäß Gewässerstationierung) mit den spezifischen Abschnitts-Nummern gekennzeichnet werden.
2. Für jeden untersuchten 100m-Abschnitt ist eine gesonderte „LÖBF-Kartierungsmatrix zum Erhaltungszustand“ auszufüllen (Habitatqualität, Zustand der Population, Beeinträchtigungen).
3. Nach Abschluss der Kartierungstermine ist für jedes Gesamtgebiet (d.h. alle untersuchten 100m-Abschnitte eines Gebietes) eine zusammenfassende Gesamt-Matrix auszufüllen.
4. Für jedes untersuchte Gesamtgebiet ist eine fotografische Dokumentation der einzelnen 100m-Abschnitte sinnvoll.
Bei der Beschriftung der Fotos sind die Abschnitts-Nummern, Datum und Fotograf mit anzugeben.

Konventionen zum Ausfüllen der Kartierungsmatrix:

1. Der Erhaltungszustand wird bei Fließgewässern für 100m-Abschnitte angegeben.
Grundlage für die 100m-Abschnitte ist die Gewässerstationierung.
Bei kürzeren Streckenlängen erfolgt keine Hochrechnung der Werte auf 100m.
Auch bei inhomogenen Abschnitten wird der Erhaltungszustand über die gesamte 100m-Strecke beurteilt.
2. Angaben zur Habitatqualität werden jeweils zum 1. Kartierungstermin eingetragen. Sofern sich Änderungen im Verlauf der Vegetationsperiode ergeben, werden diese ggfs. nachgetragen.
3. Angaben zum Zustand des Umfeldes beziehen sich stets auf beide Uferstreifen des Gewässers. Dabei geht jede Seite (links/rechts) zu jeweils 50% in die Bewertung mit ein.
4. Die Zählung der Individuen im Gelände bezieht sich primär auf Männchen und Tandems. Weibchen werden nur bei Bedarf erfasst, oder wenn die Erfassung keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand darstellt.
Auch wenn keine Tiere nachgewiesen werden, ist dies in der Matrix mit anzugeben.
5. Angaben zur Populationsgröße werden stets nach dem Muster „M / W“ eingetragen. Dabei werden konkrete Individuenzahlen, d.h. keine groben Größenklassen angegeben.
Verwendet werden können die Zeichen „~“, „<“, „>“
6. Im Bemerkungsfeld sind alle Abweichungen vom üblichen Bewertungsverfahren sowie alle Besonderheiten (z.B. angrenzende Bebauung) anzugeben.
7. Bei Kartierungen außerhalb von FFH-Gebieten ist statt der DE-Nummer die entsprechende MTB-Nummer anzugeben.

Abbau Braunkohle	Bisam	Grundwasserabsenkung	Sammeln
Abbau Gesteine	Bodenbearbeitung	Guellleanwendung	Sanierung alter Mauern
Abbau Sand und Kies	Bodenverdichtung	Holz einschlag	Schadlingsbefall
Abbau Ton	Bodenverwundungen	Holz lagerplatz	Schlamm auflage
Abbau Torf	Brachfallen	Hybridisierung	Schneckenfrass
Abbrennen, Flaennen	Deflation, Aushagerung	Immissionen	Siedlung
Ableitung von Quellen	Deponie	intensive Forstwirtschaft	Sohlbefestigung
Abriss, Zerstoe rung alten Mauerwerks	Drainage	intensive Gehoe lzpfl ege	sonstige Stoe rungen
Abschieben zu tief (Verlust Diasporenreservoir)	Duengerdrift	Isolationseffekt	Stautufe
Abwasserbelastung	Duengung	Jagdliche Einrichtungen	Stickstoffduengeranwendung
Abwassereinleitung	Duengung, zu intensiv	jagdliche Nutzung	Stoe rungen durch Reiten
Ackernutzung	Einbringen von Pflanzen	Kahlschlag	Stoe rungs--, Eutrophierungszeiger
Ackernutzung, fehlend	Einbringen von Tieren	Kalkanwendung	Strassenbau
Ackernutzung, zu extensiv	Einebnung geomorphologischer Kleinstrukturen	Klaerschlammaufbringung	Torfschlammbildung
Ackernutzung, zu intensiv	Entenbesatz	Klaerteich	Trittschaeden
Aenderung wasserbauliche Anlage	Entenfuetterung	Kronenholzablagerung	Trockenfallen von Gewaessern
Algenwatten	Entkrautung zur Gewaesserunterhaltung	Lagern bzw. Zelten	Trockenschaeden
Altholz-Entnahme	Entschlammung	Laubeintrag in Gewaesser	Ueberalterung von Heiden
Altlasten	Entwaesserung	Lecksteine	Ueberflutung zu lange
Angelteich	Entwaesserungsgraeben	Maehgut nicht abgefahren	Ueberstauung
Anlage von Daemmen	Erosion	Mahd	Ueberwachsen
Anlage von Parkplaetzen	Erstaufforstung	Mahd fehlend	Ufergestaltung
Anpflanzung heimischer, bodenstaendiger Gehoe lze	Eutrophierung	Mahd, zu haeufig	Umbruch
Anpflanzung nicht heimischer Gehoe lze	Feuerstellen	Maisacker, Maisanbau	Umgestaltung von Parkanlagen, Friedhoe fen
Aufforstung	Fischbesatz	mangelnde Naturverjuengung	Umwandlung in Hochwald
Aufflichtung von Waldbestaenden	Fischerei	militaerische Aktivitaeten	unerwuenschte Sukzession
Aufschuettung	Fischteiche	Motocross	Veraenderung Wasserchemismus
Aufstau Fliessgewaesser	Fischzucht	Mountainbiking	Verbuschung
Ausbaggern	Flaechenstilllegung	Muellablagerung	Verfilzung
Ausbreitung von Problemarten	Fliessgewaesseranbindung	Muellablagerung, Bauschutt	Verfuellung
Ausdunkeln	freilaufende Hunde	Muellablagerung, Gartenabfall	Verfuellung einer Bodensenke
Ausgraben	Freizeitaktivitaeten	Muellablagerung, Hausmuell	Verfuellung von Graeben
Auszaeunung von Quellbereichen	Frostschaden	Muellablagerung, landwirtschaftlicher Abfall	Vergrasung
Auszaeunung von Ufern	fruehzeitiger Umbruch von Stoppelaeckern	Mulchen	Verlandung
Badebetrieb	Fuetterung von Fischen	Nachsaaten	Verlegung Fliessgewaesser
Bau, Aenderung von Leitungen	Futtermietenanlage	Naesseschaeden	Verrohrung
Bau, Aenderung von Zaeunen und Einfriedungen	gaertnerische Gestaltung	Neophytenausbreitung	Versauerung
Bauliche Anlagen	geaenderte Wasserfuehrung	nicht bodenstaendige Gehoe lze	Versaumen
Baumassnahmen	Gefluegelzucht	nicht einheimische Gehoe lze	Versiegelung
Beeintraechtigung, Gefaehrung nicht beurteilbar	Gehoe lzaufwuchs	Niederwaldnutzung, fehlend	Viehtraenke
feststellbar	Gelaendesport	Niederwaldnutzung, mangelhaft	Waldbeweidung
Befahren	Gestaltungsmassnahmen	Nutzung	wasserbauliche Anlagen
Befahren von Sandwegen unzureichend	Gewaesserausbau	Nutzung, fehlend	Wassersport
Bergsenkung	Gewaesserbegradigung	Nutzung, zu extensiv	Wasserstandabsenkung
Beschattung	Gewaessergestaltung	Nutzung, zu intensiv	Wasserstandanhebung
Beseitigung alter Baeume	Gewaesserneuanlage	Nutzungsaeenderung	Wasserstandsschwankungen
Beseitigung bestimmter Pflanzenarten (siehe Bem.)	Gewaesserraeumung	Nutzungsintensivierung	fehlend
Beseitigung Roehricht	Gewaesserunterhaltung	Pferdeweide	Wegebau
Beseitigung von Ufergehoe lzen	Gewaesserunterhaltung, fehlend	Pflegemassnahmen fehlend	Wehr
Besonnung	Gewaesserunterhaltung, zu intensiv	Pflegeumbruch	Weihnachtsbaumkultur
Beweidung	Gewaesserverunreinigung	Pufferzonen, fehlend	Wildacker
Beweidung fehlend	Gewerbe	Pufferzonen, zu gering	Wilddichte, zu hoch
Beweidung unzureichend	Gruenlandbewirtschaftung	Quelle versiegt	Wildfuetterung
Beweidung zu intensiv	Gruenlandbewirtschaftung, Bodenbearbeitung zu intensiv	Quellfassung	Wildschweine
Biozideinsatz	Gruenlandbewirtschaftung, fehlend	Regenrueckhaltebecken	Wildverbiss
Biozideinsatz, Anwendung Herbizide	Gruenlandbewirtschaftung, unzureichend	Rekultivierung	Windwurf
Biozideinsatz, Anwendung sonstiger Pflanzenschutzmittel	Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv	Rodung	Zufuetterung

Abfischen der nicht einheimischen Fische	Erhaltung des Kleinreliefs
Abfischen eines Gewässers	Erhaltung des Wasserstandes
Abflachen der Ufer	Erhaltung von Altholzern
Abschieben des Oberbodens	Erhöhung des Altholzanteils
Absperrung	Erweiterung eines Gewässers
Anbindung eines Fließgewässers	Eutrophierung unterbinden
Anhebung des Grundwasserstandes	extensive Beweidung
Anlage einer Blänske	extensive Grünlandbewirtschaftung
Anlage einer Sichtschutzpflanzung	extensivere Gewässernutzung
Anlage einer Pufferzone	extensivere Gewässerunterhaltung
Anlage eines Kleingewässers	Förderung bodenständiger Gehölze
Anlage eines Roehrichtes	Förderung der Naturverjüngung
Anlage eines Schutzwalles	Freistellen der Ufer von beschattenden Gehölzen
Anlage eines Waldmantels	Gewässervertiefung
Anpflanzung bodenständiger Gehölze	Grünlandnutzung beibehalten
Anpflanzung von Hecken	Initialbepflanzung mit Schilf im Uferbereich eines Gewässers
Auf den Stock setzen	kein Ausbau von Quellen
Auf den Stock setzen, abschnittsweise	kein Gewässeraufstau
Aufforstung mit bodenständigen Gehölzen	kein Gewässerausbau
Auflichten des Vorwaldes	kein Kahlschlag
Aufstellen oder verlegen eines Zaunes	kein Umbruch
Aufstellen von Informations- und Hinweistafeln	keine Abwassereinleitung
Ausmagerung einer Grünlandfläche	keine Aufforstung
Bekämpfung des Adlerfarns	keine Beweidung
Beschränkung der Düngung	keine Biozidanwendung
Beschränkung der Fischereiausübung	keine Bodenversiegelung
Beschränkung der Freizeitaktivitäten	keine Düngung
Beschränkung der Jagdausübung	keine Eindeichung
Beseitigung der Abwasser-Einleitung	keine Entwässerung
Beseitigung der Drainage	keine Fischteichanlage
Beseitigung der Entenköjen	keine Massnahme nötig
Beseitigung einer Viehtränke	keine wegebaulichen Massnahmen
Beseitigung einer Quelfassung	Kontrolliertes Brennen / Flaennen
Beseitigung einer Sohlenbefestigung	Mahd
Beseitigung eines Durchlasses	Mehrmalige scharfe Durchforstung
Beseitigung von Abfallablagerungen	Nadelholzabtrieb, weitständige Aufforstung bodenst. Gehölze
Beseitigung von Altlasten	Natuerliche Sukzession
Beseitigung von aufgefülltem Material	naturnahe Gewässergestaltung
Beseitigung von Aufschüttungen	naturnahe Waldbewirtschaftung
Beseitigung von baulichen Anlagen	Niederwaldartige Nutzung
Beseitigung von Bauschutt	Oberboden abschieben
Beseitigung von Einrichtungen fuer den Angelsport	Plaggenhieb
Beseitigung von Futtermieten	Reduzierung der Schalenwildichte
Beseitigung von Gehölzaufwuchs	Reduzierung des Nutzfischbesatzes
Beseitigung von Gehölzen	Regulierung des Wasserstandes
Beseitigung von Kronenholzablagerungen	Renaturierung eines Fließgewässers
Beseitigung von Muell	Rettungsumsiedlung
Beseitigung von Schildern oder Beschriftungen	Rueckbau bzw. Entsiegelung von versiegelten Flaechen
Beseitigung von Schlagreisig	Rueckbau der neu bzw. ausgebauten Wege
Beseitigung von Schnittgut	Rueckbau Holzlagerplatz
Beseitigung von Stockausschlaegen	Rueckbau o. Verlegung v. KFZ- o. Wohnwagenabstellplaetzen
Beseitigung von Uferbefestigungen	Rueckbau wasserbaulicher Anlagen
Beseitigung von verdaemmenden Pflanzen	Saeuberungsmahd auf einer Grünlandfläche
Beseitigung von Wildfuetterungsanlagen	Schaffung von Uferanrissen
Beseitigung, Verlegung von Leitungen, Zaeunen o. Einfriedungen	Schirmhieb
Bewirtschaftung des Wildackers im Sinne Biotop- und Artenschutz	Schliessen und Anstau von Entwässerungseinrichtungen
Einbau einer Schranke	Sicherung der Ufer durch Bepflanzung
eingebraachte Pflanzen entfernen	Sonstige Artenschutzmassnahmen
eingebraachte Tiere entfernen	Sonstige extensive Bewirtschaftungs- bzw. Pflegemassnahmen
Einrichtung von Uferandstreifen	Sperrung von Zugaengen oder Bruecken
Einsaat	Ueberhaelter im Bestand belassen
Einstellung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung	Uferbereiche absperren
Einstellung der Bewirtschaftung	Umgestaltung
Einzaeunung von gegenueber Beweidung empfindlichen Standorten	Umwandlung in Acker
Einzaeunung von Wald zur Verhinderung einer Beweidung	Umwandlung in bodenständige Gehölzbestand
Einzaeunung	Umwandlung in Grünland
Einzaeunung von Uferandstreifen	Umwandlung von Acker
Einzelstammweise Entnahme	Vegetationskontrolle
Einziehen eines Weges	Verbesserung der Wasserqualitaet
Entfernen von Verrohrungen	Verlegen eines Weges
Entbuschen einer Fläche	Verlegen von jagdlichen Einrichtungen (bauliche Anlagen)
Entkrautung eines Gewässers	Verlegung des Gewässerlaufes in sein ehemaliges Bett
Entnahme aufgeforsteter Gehölze	Vermeidung Bodenverdichtung
Entnahme nicht bodenständiger Gehölze	Vermeidung Eutrophierung
Entnahme von Pflanzen	Vernetzung herstellen
Entnahme von Sediment	Verstopfen einer Draenage
Entfernen von Drainagerohren	Verzicht auf Anlage von Gewässern
Entschlammung	Waldbeweidung
Entschlammung, abschnittsweise	weiterhin keine Bewirtschaftung
Entwässerungsgraben schliessen	Wiederherstellung des urspruenglichen Bodenreliefs
Entwicklung eines gestuften Waldrandes	Wiederherstellung des urspruenglichen Gewässerzustandes
Erhaltung der Gewässer	Wiederherstellung des urspruenglichen Wasserstandes
Erhaltung der Laubholzbestockung	Wiedervernaessung
Erhaltung der Mauervegetation	Zurueckdraengen nicht bodenständiger Gehölze